

	<p>Objekt: Supraporte mit den Wappen der Grafschaften Wernigerode und Stolberg</p> <p>Museum: Schloß Wernigerode GmbH Am Schloss 1 38855 Wernigerode 03943 553030 dziekan@schloss-wernigerode.de</p> <p>Sammlung: Baugebundene Kunst (BK)</p> <p>Inventarnummer: BK 000036</p>
--	--

Beschreibung

Wappensupraporte über dem Portal der Westwand des Festsaals, dessen steinernes Gewände mit Doppelflügeltür analog zum Hauptportal an der Südwand von einer hölzernen Architektur mit Doppelsäulen gerahmt wird. Darüber als Türbekrönung ein von seitlichen Pilastern begrenztes, querrrechteckiges Feld, in dem sich zwei Schulterbögen befinden, deren Rückwand in Goldgelb mit gotisierender Ornamentik ausgemalt ist.

Davor die vollplastisch geschnitzten Wappen der Grafschaften Wernigerode (links, zwei Forellen) und Stolberg (rechts, schreitender Hirsch). Darüber die Helmzier, jeweils bestehend aus einem von einer Grafenkrone bekrönten Helm mit seitlich herabfallender Decke, darauf links ein Federköcher mit Pfauenfeder und Forelle, rechts ein Federschmuck mit stilisierten Straußenfedern, die Helme einander zugeneigt.

Grunddaten

Material/Technik: Eichenholz, geschnitzt
Maße: ?

Ereignisse

Hergestellt wann 1885
wer Carl Dopmeyer (1824-1899)
wo
[Geographischer wann
Bezug]
wer

Schlagworte

- Familie zu Stolberg-Wernigerode
- Forelle
- Helmkleinod
- Hirsch
- Supraporte
- Wappen

Literatur

- Wilhelm Hoppe (1911): Ein deutscher Fürstensitz. Erinnerung an Schloß Wernigerode am Harz.. Wernigerode, 70